



Sicheres Datenverbundnetz Plus (SDVN+)

Das sichere Datenverbundnetz Plus (SDVN+) ist Bestandteil des nationalen sicheren Datenverbundsystems (SDVS) und stellt das Fundament für dieses Vorhaben dar. Zum Datenverbundsystem gehören auch ein Datenzugangssystem (DZS), ein Lageverbundsystem (LVS) sowie die funktionelle Ablösung des Meldevermittlungssystems VULPUS (FEV). Nach einer Analyse der Situation wurde eine Staffelung der zu realisierenden Komponenten entschieden.

SDVN+ soll als breitbandiges Layer-2-Transportnetz für grosse Datenmengen die Grundlage für alle sicherheitspolitisch relevanten Telematik-Systeme des Bevölkerungsschutzes bilden. Das heisst, es soll zukünftig zum zentralen Transportnetz im Bevölkerungsschutz und im nationalen Krisenmanagement werden. Es basiert auf dem Führungsnetz Schweiz.

Weiter beinhaltet das Projekt SDVN+ den Anteil «Layer 3» (Internet Protokoll (IP) Vernetzung) des Projektes Datenzugangssystem (DZS). Der Layer 3 soll die gesicherte IP-Vernetzung der Systeme für die Führungskommunikation der Führungsstäbe des Bundes, der Kantone und der wichtigsten Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen gewährleisten. Die Layer 2 und 3 sollen auch bei einem Stromausfall während mindestens 14 Tagen weiter funktionieren.

Projektstand und Ausblick (per 30. Juni 2024)

Rückblick

Das Bauprojekt wurde anfangs April 2024 durch die Direktorin des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, den Chef der Armee (CdA) und die verantwortlichen Stellen von armasuisse genehmigt und zur Umsetzung freigeben.

Für die Detailplanung der Standorterschliessung der Kantone haben zwischen dem Kommando Cyber, armasuisse, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Kantonen Meetings und Workshops stattgefunden.

Als SDVN+-Pilotanwendungen und -Systeme wurden die Anwendungen LAFIS (des Vereins LAFIS) sowie das SSO-Portal des ISC-EJPD identifiziert. Das zuständige Projektgremium «Fachausschuss» hat dies in der Sitzung vom Mai 2024 wohlwollend zu Kenntnis genommen bzw. dem zugestimmt.

Ausblick

Die Vorbehalte aus der Phase Konzept (mehrere Nutzer an einem Standort, Klärung Anforderungen SLA/Servicezeiten) werden bearbeitet.

Kantonsstandorte Tranche 1

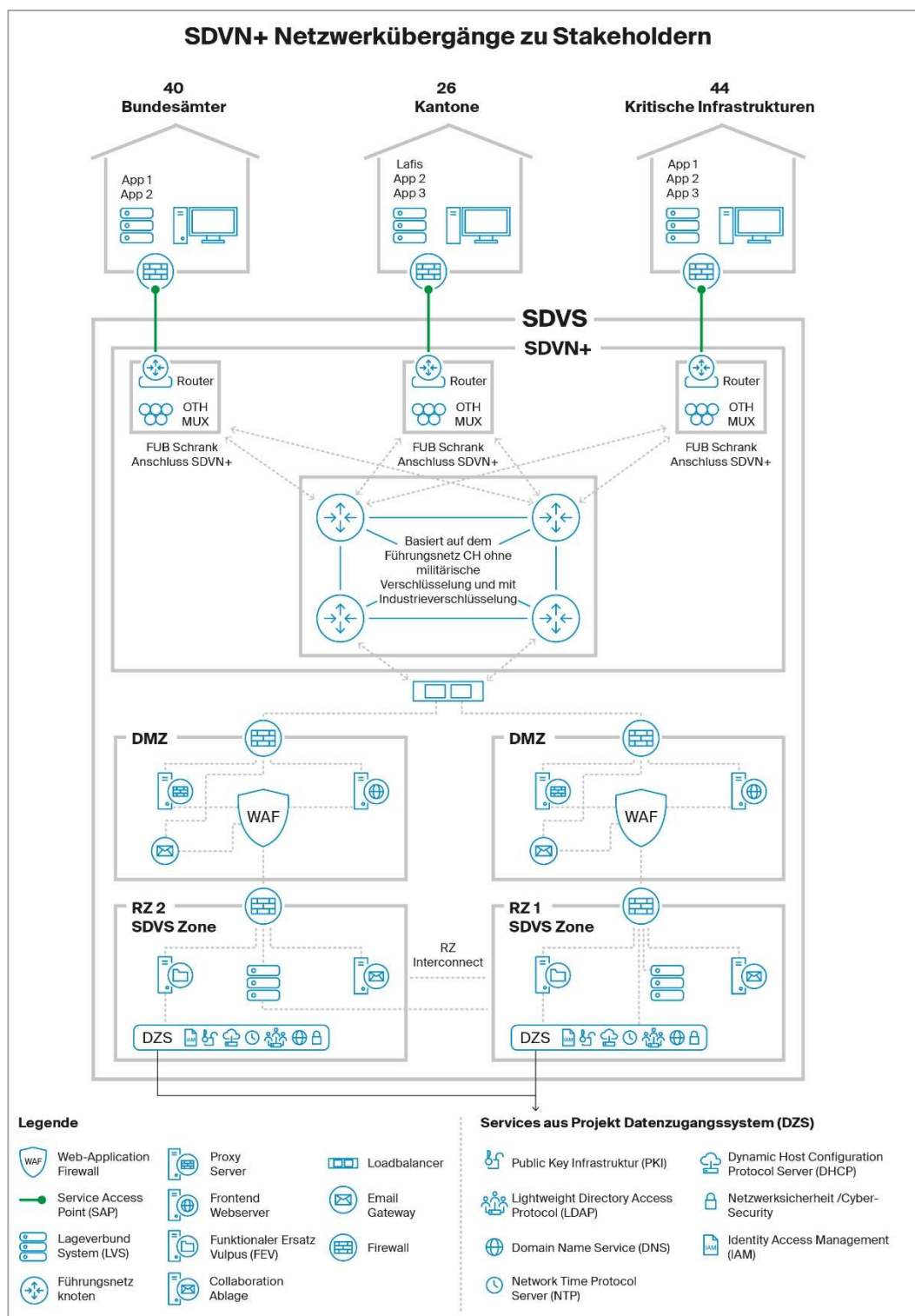
Im Rahmen einer Neuplanung wird die Erschliessung der Kantonsstandorte mittels Parallelisierung von Aktivitäten optimiert. Entsprechende Koordinationsmeetings und Workshops werden fortgeführt.

Bundesstandorte Tranche 2

Das Erschliessungskonzept der Bundesstandorte (Fokus: Bundesmeile und Agglomeration Bern) wird zusammen mit dem BBL und BIT (Federführung durch Kommando Cyber) bis Ende September 2024 erarbeitet. Darauf basierend lassen sich vergleichbare Konzepte für weitere Agglomerationen (u. a. Zürich, Genf) ableiten.

Aktuelle Herausforderungen (SDVN+)

Die dringendste Herausforderung ist die Sicherstellung aller Ressourcen des Leistungserbringers inklusive seiner Subunternehmer.



Rolle Bund

Der Bund ist zuständig für die zentralen Komponenten von SDVN+ bis zum Übergabepunkt am Kantonsstandort. Bedingungen und Vorgaben für Nutzung, Betrieb und technische Anpassungen werden zusammen mit den Kantonen und den Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen beraten und ausgearbeitet.

Rolle Kantone

Die Kantone sind für die Härtung der Gebäudeinfrastruktur (Standort Übergabepunkt) zuständig und stellen mit ihren dezentralen Komponenten den Datentransport ab dem Übergabepunkt bis zum Kantonsnutzer mit gleicher Verfügbarkeit und Sicherheit sicher.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Programmmanagement Kommando Cyber der Armee in der Rolle als Generalunternehmer für Erstellung, Betrieb und Support des nationalen Datenverbundnetzes
Projektdauer	Projektstart: 2021 Projektende: 2027 Ursprünglich geplant: 2027
Politische Entscheide	Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit 09/2019 Teilfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe (12/2022)
Investitionen	Aktueller Projektauftrag: 88 Mio. CHF Aktuelle Planung: 88 Mio. CHF Bisherige Ausgaben: 13.2 Mio. CHF
Finanzressourcen Bund	150 Mio. CHF Investition gem. Botschaft SDVS (inkl. Lageverbundsystem (LVS), Datenzugangssystem (DZS), funktioneller Ersatz des Meldevermittlungssystems VULPUS (FEV))
Finanzressourcen Kantone / Betreiberinnen kritischer Infrastruktur	Investitionskosten von 2022 bis 2027 für Sicherstellung Härtung des Standortes. Ab 2026 jährliche Betriebskosten von 125'000 CHF (pro Kanton / Betreiberin kritischer Infrastruktur und Anschluss)